

Ein einst unbekanntes Terrain öffnet sich

Die Holzmarkt-Kaserne im Wandel der Zeit — Kleiner geschichtlicher Abriss

Die Holzmarkt-Kaserne wurde in den Jahren 1828-1829 erbaut. Aufgegeben als Kasernenstandort 1987, erwarb die Stadt Verden das Gesamtareal 1991.

Seit 1994 erfolgt eine Umplanung der Gesamtanlage zu einer neuen Nutzung durch das Architekturbüro Tollé. Ende 1997 beschloss der Rat der Stadt Verden den Vorhaben- und Erschließungsplan „Am Holzmarkt“; gleichzeitig begann der Umbau in ein Multifunktionales Kultur- und Veranstaltungszentrum; das nun eingeweiht werden kann.

Zur Historie des Objektes:

Die preußischen Truppen sollten ab 1866 in Verden möglichst zusammengefasst garnisoniert werden. Das Militär musste über-

sichtlich untergebracht werden, damit es schnell einsatzbereit war.

1872 wurde westlich ein weiteres Gebäude, das Einquartierungshaus, durch die Stadt Verden gebaut. 1906 wurde ein weiterer notwendi-

ger Pferdestall an der östlichen Seite der Kaserne neben der Bahn errichtet. Das Wachgebäude wurde dann 1908 als zweistöckiges Haus erbaut.

Am 27. April 1925 schrieb das

Verdener Anzeigenblatt: „Die große Holzmarktkaserne, die noch aus der althannoverschen Zeit stammt, enthält im unteren Geschoss die Pferdestallungen.“

Im Laufe der Zeit sind durch Ausdünstungen die Mannschaftsräume in den oberen Stockwerken derart schlecht geworden, dass sie als unbewohnbar bezeichnet werden mussten. Es sollte ein neues modernes Mannschaftshaus gebaut werden. Aus diesem Projekt wurde aber nichts.

Die Reichswehr nahm den Komplex im Jahre 1919 voll in Besitz. Als letzte Friedensgarnison lag hier die 1. Abteilung des Artillerie-Regiments Nr. 22. Von 1959 bis 1987 wurde die Holzmarktkaserne durch die Bundeswehr genutzt.



Verden a. d. Aller: Kaserne mit Hauptwache am Holzmarkt